

Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Hohenheim (PR) In diesem Infobrief sollte es eigentlich um „Spättracht – Honigtau und Blüentracht, Zwischenfrüchte“ gehen. Aus aktuellem Anlass habe ich mir erlaubt, das Thema etwas zu modifizieren und anstatt konkreter praktischer Tipps ein paar Eindrücke zum bisherigen Bienenjahr mitzuteilen.

Honigernte ausgeblieben!

Zunächst einmal brauchen wir uns in unserer Region in Baden-Württemberg – konkret im Raum Stuttgart/ Neckartal - weder um Spättracht noch um irgendeine andere Tracht im Jahr 2019 unterhalten. Sowohl bei mir privat als auch an der LAB (und den meisten Imkern in unserem Umfeld) war dies das schlechteste Honigjahr seit 36 Jahren! Auch wenn wir an der LAB Ende Juli noch ein paar Kilo Blütenhonig (v. a. aus der Linde) geerntet haben, ist unsere Bilanz sogar negativ, wenn wir das verbrauchte Futter von April und Mai gegenrechnen. Ohne diese Notfütterung wären tatsächlich etliche Bienenvölker während der Obst- und Rapsblüte

verhungert, vor allem diejenigen mit viel Brut. Wir haben zwei nachgewiesene Fälle von „Hungertod“ im blühenden Raps, was von den betroffenen Imkern zunächst als Spritzschaden fehlinterpretiert wurde.

Die Erntedaten zur Frühtracht

Die [Erntedaten zur Frühtracht](#) und vor allem die [TrachtNet-Daten](#) zur Sommertracht ergeben für andere Regionen Deutschlands teilweise ein ganz anderes Bild – manche sprechen von einer „Jahrhunderttracht“. Dies wollen wir in der [heute startenden Umfrage](#) zur Sommer- und Spätsommerernte genauer beziffern.

Futtermittel kontrollieren!

In der imkerlichen Beratung und Schulung müssen wir wieder sehr viel stärker darauf hinweisen, dass Bienenvölker während der ganzen Saison Vorräte brauchen, und wenn es während der Hauptblühperiode kaltes und regnerisches Wetter gibt, muss Imker/Imkerin eben füttern (auch wenn es weh tut).

Der nächste Infobrief erscheint
am
Freitag, 30. August 2019

Was ist zu tun?

- Wintersitz vorbereiten
- Einfüttern
- Auf Räuberei achten
- Varroakontrolle
- Honigpflege

Längere Hungerphasen sind auch für die Vitalität und Entwicklung der Bienenvölker nicht förderlich. Nach den Erfahrungen von Dr. Frank Neumann vom Bienengesundheitsdienst in Aulendorf gehen solche Hungerjahre häufig mit schlechter Volksentwicklung und höheren Verlusten einher. Gerade deshalb kommt der Spätsommerpflege heuer eine besondere Bedeutung zu (siehe Infobrief letzte Woche). Die Völker sollten die nächsten Wochen möglichst kontinuierlich mit Futter versorgt werden, wobei vor allem bei einzargiger Überwinterung (Ableger!) auf ausreichend freie Wabenfläche für die Brut geachtet werden muss. Ziel ist es, dass bis Mitte/Ende September die Völker Vorräte von 15 kg (einzargig)

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), Johann Fischer (jf), Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Thomas Kustermann (tk), Gerhard Müller-Engler (gme), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rike Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedition wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. **Datenschutz:** Wollen Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten, so können Sie ihn auf den Webseiten des DLR und der LWK NRW (Apis e.V.) jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Wir werden ihre Daten sodann vollständig löschen.

bzw. gut 20 kg (zweizargig) haben. Dies kann man am Gewicht abschätzen, indem man die Völker mit einer Hand ankippt; zuvor muss man sich an gut aufgefütterten Völkern „eichen“. Man kann zur Sicherheit auch die vollen Futterwaben durchzählen, die bei Zandermaß jeweils knapp 2 kg wiegen.

Nektarliefernde Pflanzen im August sind Gold wert, weil sie nicht nur zusätzliches Futter liefern, sondern vor allem die Bienen beschäftigen und Räuberei vermeiden. Neben Phazelia erfreut sich in Ackerbaugebieten die durchwachsene Silphie zunehmender Beliebtheit. Sie liefert ansehnliche Mengen an Pollen und Nektar von guter Qualität im Zeitraum Juli bis Anfang September. Durch den Anbau als Mischkultur mit Mais im ersten Jahr können in zwischen auch die hohen Kosten in der Startphase reduziert werden. Auch wenn die ökologische Bedeutung dieser aus Amerika stammenden Pflanze teilweise kritisch gesehen wird, bietet sie neben Honigbienen auch einer großen Zahl anderer blütenbesuchenden Insekten Nahrung; es ist erstaunlich, was sich an dem einem Quadratmeter Silphie in unserem Garten an Insektenvielfalt abspielt. Im Vergleich zu den meisten Energiepflanzen ist die durchwachsene Silphie für Bestäuberinsekten auf jeden Fall ein Gewinn!

Warnung vor Varroamilbe

Abschließend und als Überleitung zum nächsten Infobrief die Warnung vor der Varroamilbe. Wir haben diese Woche den Befall der

Sommerbienen im Juli bei unseren Monitoringimkern („Deutsches Bienenmonitoring“) ausgewertet: Bei der Hälfte der Imker gab es zumindest jeweils ein Volk mit einem Bienenbefall von mehr als 4 %. Bei 25.000 Bienen bedeutet das 1.000 Varroamilben allein auf den Bienen und zusätzlich mindestens dieselbe Anzahl an Milben in der Brut. Auch wenn die meisten Völker deutlich schwächer befallen waren, stellen solche „Milbenscheudern“ ein Problem für den gesamten Bienenstand dar. Dies bestätigt auch ein Ergebnis der ersten Ameisensäurebehandlung an einem unserer Außenstände: Es wurden bei 18 Völkern zwischen knapp 300 und über 6.000 Milben abgetötet. Die Spätsommerpflege mit der Aufzucht gesunder Winterbienen und die kontinuierliche Kontrolle des Milbenbefalls bis zur Einstellen des Bienenfluges ist eine Voraussetzung dafür, dass wir im nächsten Jahr gesunde Völker und hoffentlich wieder volle Honigeimer haben. Es ist also noch viel zu früh, um die Imkerhände in den Schoß zu legen!

Kontakt zum Autor:

peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de

Erhebung Sommer- und Spätsommerernte 2019 startet

Mayen (co) Das Jahr 2019 wird aufgrund seiner sehr ungleichen Trachtbedingungen wahrscheinlich lange Zeit in Erinnerung bleiben. In manchen Regionen werden die Imker wohl ganz leer ausgehen, andere sprechen von Jahrhundertenernte. Wir wollen diese Meldungen mit Zahlen hinterlegen und bitten

Sie, wie schon so oft, um Ihre Beteiligung an unserer anonymen Online-Umfrage. Die Ergebnisse werden wir - wie immer - hier veröffentlichen.

Jetzt schon mal vielen Dank für Ihre Beteiligung.

[Und hier gehts zur Umfrage ...](#)



Die Honigmacher

Unter www.die-honigmacher.de finden Sie online-Lernmodule zu folgenden Themen:

- Schnupperkurs
- Bienenweide

Für die Lernmodule

- Anfängerschulung
- Fachkundenachweis Honig
- Varroamilbe

können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben.

Veranstaltungshinweise

- vormerken – vormerken – vormerken -

29. Apisticus-Tag Münster 2020

Bienen brauchen Blüten

29. Feb. und 01. März 2020
Messe und Congress Centrum
Halle Münsterland

www.apisticus-tag.de

www.imkerakademie.de



auf dem Deutschen Imkertag 2019

Auf der Messe präsentieren wir Literatur rund um Wild- und Honigbienen, Imkerei sowie Natur- und Umweltschutz.

[Eine Liste der verfügbaren Titel finden Sie hier ...](#)

Der Deutsche Imkerbund e. V. und der [Landesverband Badischer Imker e.V.](#) laden am 12./13. Oktober 2019 zum 65. [Deutschen Imkertag](#) nach Konstanz am Bodensee ein.

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN Kennwort: Infobrief

Apis e. V.

[Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](#)

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:

Übersicht über Faulbrutmeldungen

<https://tsis.fli.de/>

Blühphasenmonitoring

<http://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de